

Gemeinde Uetze  
Der Bürgermeister

## Bekanntmachung

## Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales

Sitzungstermin: Donnerstag, 04.06.2026, 18:00 Uhr

Ort: Besprechungsraum, Kaiserstraße 10, 31311 Uetze

## Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Feststellung von Mitwirkungsverboten nach § 41 NkomVG	
5	Bericht des Bürgermeisters/Anfragen an die Verwaltung	
6	Impuls Sozialplanung Region Hannover - Kinder und Jugendliche unter Druck?	VO/12/0593
7	Genehmigung des Protokolls vom 16.04.2026	
8	KiTa Storchennest Anbau und Sanierung; hier: Freigabe der Entwurfsplanung	VO/12/0599
9	Natürlich - Gemeinsam - Sicher CTC Aktionsplan	VO/12/0556.01
10	Bericht des Jugendbeirates	
11	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten	
12	Bericht des Seniorenbeirates	
13	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung	

16198901\_002626

Gemeinde Uetze  
Der Bürgermeister

## Bekanntmachung

## Sitzung des Ortsrates Schwüblingsen

Sitzungstermin: Dienstag, 02.06.2026, 18:30 Uhr

Ort: Schulungsraum Feuerwehrhaus Schwüblingsen

## Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Feststellung von Mitwirkungsverboten nach § 41 NkomVG	
5	Bericht des Ortsbürgermeisters	
6	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.02.2026	
7	Vorberatung gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung	
7.1	Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortschaft Schwüblingsen	VO/12/0586
7.2	Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortschaft Schwüblingsen	VO/12/0587
8	Empfehlungen zum Haushalt gem. § 7 Abs. 3 der Hauptsatzung	
8.1	Haushaltsplan Gemeinde Uetze für das Haushaltsjahr 2027/2028 hier: Empfohlene Investitionen der Ortsräte	VO/12/0592
9	Mitteilungen und Anfragen	
10	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung	

16093101\_002626

Gemeinde Uetze  
Der Bürgermeister

## Amtliche Bekanntmachung

Die Gemeinde Uetze, Fachbereich IVa, Team Tiefbau, Straßenbau, Marktstraße 9, 31311 Uetze schreibt folgende Bauleistung gem. VOBIA öffentlich aus:

MA172 -2026-61.11 Ausbau 5 Bushaltestellen

Die Ausschreibungsbedingungen sind auf der Homepage der Gemeinde Uetze unter [www.uetze.de](http://www.uetze.de), unter der Rubrik „Rathaus + Bürgerservice“, unter „Ausschreibungen“, unter „Bekanntmachungen von öffentlichen Ausschreibungen und Teilnahmewettbewerben“ sowie in folgenden Ausschreibungsportalen bekannt gemacht:

DTVP  
Submissions-Anzeiger Verlag GmbH  
Bi-Medien GmbH  
Subreport Verlag Schawe GmbH  
Deutscher Auftragsdienst (DTAD)  
Infodienst-Ausschreibungen  
Bund.de  
Der Bürgermeister Florian Gahre

16093101\_002626

Gemeinde Uetze  
Der Bürgermeister

## Bekanntmachung

## Sitzung des Ortsrates Hänigsen

Sitzungstermin: Mittwoch, 03.06.2026, 18:30 Uhr

Ort: Aula, Grundschule Hänigsen, Moorgartenweg 1, 31311 Uetze

## Öffentlicher Teil:

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Feststellung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Feststellung von Mitwirkungsverboten nach § 41 NkomVG	
5	Bericht des Ortsbürgermeisters	
6	Bericht Volksbund	
7	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 11.02.2026	
8	Vorberatung gem. § 7 Abs. 2 der Hauptsatzung	
8.1	Beschluss über die Ausführungsvariante für die Erneuerung der Straße „Am Fließgraben“ von der Kreuzung mit der L311 „Wahlinger Straße“ bis zur Kreuzung mit dem „Celler Weg“	VO/12/0404.02
8.2	Anhörung des Ortsrates: Vorentwurf des Bebauungsplans Nr.33 Solarpark Köttermann	VO/12/0595
8.3	Anhörung des Ortsrates: 33. Flächennutzungsplanänderung (Solarpark Köttermann)	VO/12/0596
9	Empfehlungen zum Haushalt gem. § 7 Abs. 3 der Hauptsatzung	
9.1	Haushaltsplan Gemeinde Uetze für das Haushaltsjahr 2027/2028 hier: Empfohlene Investitionen der Ortsräte	VO/12/0592
10	Initiativen gem. § 7 Abs. 4 der Hauptsatzung	
10.1	Kostenübernahme 800 Jahrefeier	
11	Mitteilungen und Anfragen	
12	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung	

16092801\_002626

# Der Mauerseglerweg ist saniert

Gemeinde verbessert Baustraße nach jahrelangen Problemen ohne zusätzliche Kosten für Anwohner



Die Gemeinde hat den Mauerseglerweg saniert.

Foto: privat

**UETZE (r/fh).** Nach fast zwei Jahrzehnten im Provisorium hat sich die Situation am Mauerseglerweg im Baugebiet „Wohnen am Mühlenbergsee“ spürbar verbessert. Die Gemeinde hat die bislang lediglich als Baustraße ausgeführte Strecke technisch ertüchtigt und damit die Befahrbarkeit sowie die Verkehrssicherheit deutlich erhöht – ohne die Anwohner mit hohen Erschließungskosten zu belasten.

Das Baugebiet war ursprünglich durch einen privaten Vorhabensträger entwickelt worden. Grundlage dafür war ein Bebauungsplan, der bereits im Jahr 2006 rechtskräftig wurde. Während der Umsetzung entstand am Mauerseglerweg jedoch lediglich eine Baustraße. Diese genügt zwar für die Erschließung während der Bauphase, entsprach aber nie dem Standard einer endgültig ausgebauten Gemeindestraße.

In den folgenden Jahren verzichtete die Gemeinde bewusst auf einen vollständigen Ausbau. Hintergrund war die rechtliche Einstufung des Mauerseglerwegs als reine Anliegerstraße. Nach den gesetzlichen Vorgaben hätten die Anwohnerinnen und Anwohner in diesem Fall bis zu 90 Prozent der Erschließungskosten tragen müssen.

Auch die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge änderte daran nichts. Anders als die Finanzierung von Grundsaniierungen bleiben die Beiträge für die Ersterschließung weiterhin bundesrechtlich im Baugesetzbuch geregelt und können von Kommunen nicht einfach aufgehoben werden. Damit stand die Gemeinde vor der Herausforderung, die Situation zu verbessern, ohne die Anwohner unverhältnismäßig finanziell zu belasten.

Mit den Jahren verschlechterte sich jedoch der Zustand der Straße zunehmend. Witterung, regelmäßiger Verkehr und die fehlende endgültige Befestigung führten zu deutlichen Schäden. Die Oberfläche verlor immer mehr an Stabilität, was bei den Anliegern für Unmut sorgte.

Nach längerer Prüfung fand die Verwaltung schließlich einen gangbaren Weg: Im Rahmen der Straßenunterhaltung konnte eine technische Verbesserung der bestehenden Baustraße umgesetzt werden, ohne dass dafür Erschließungsbeiträge erhoben werden mussten. Ziel war es, die Nutzbarkeit der Straße nachhaltig zu verbessern, ohne ihren rechtlichen Charakter zu verändern.

Einen wichtigen Anteil an der Lösungsfindung hatte nach Angaben der Gemeinde auch das Engagement einer Anwohner-

familie. Diese habe den schlechten Zustand des Mauerseglerwegs über Jahre hinweg sachlich, konstruktiv und beharrlich thematisiert und damit wesentlich dazu beigetragen, dass das Thema erneut in den Fokus rückte.

Für die Sanierung kamen zunächst schwere Maschinen zum Einsatz. Eine Erdbaufräse bearbeitete den Untergrund in einer Tiefe von zehn bis 15 Zentimetern. Dabei wurden größere Steine und Findlinge zerkleinert oder gelöst. Rund 50 Tonnen ungeeignetes Feinmaterial mussten entfernt werden, da dieses keine ausreichende Standfestigkeit bot. Anschließend übernahm der gemeindliche Bauhof den Aufbau des Untergrundes. Über acht Tage hinweg wurde die Straße planiert und verdichtet. Dabei wurden etwa 100 Tonnen neues Mineralgemisch eingebaut, um

die notwendige Tragfähigkeit herzustellen.

Den Abschluss bildete eine Oberflächenbehandlung durch die Firma Rolaspfalt. Auf einer Fläche von rund 600 Quadratmetern wurde die vorbereitete Schotterstraße innerhalb eines Tages mit einer speziellen Bitumen-Emulsion und rund 20 Tonnen Splitt versiegelt. Zum Einsatz kam dabei eine moderne Bitumenspritzmaschine mit spezieller Einzeldüsenabschaltung.

Heute präsentiert sich der Mauerseglerweg weiterhin als Baustraße – allerdings in deutlich verbessertem Zustand. Die Oberfläche gilt als stabiler, die Befahrbarkeit wurde spürbar erhöht. Aus Sicht der Gemeinde ist damit ein sinnvoller Ausgleich zwischen rechtlichen Vorgaben, finanziellen Zwängen und den berechtigten Interessen der Bürger gelungen.

## Nun kommt es auf die Bürger an

Kein Gebiet für ein Wärmenetz prädestiniert: Klimaneutralität kann durch Wärmepumpen erreicht werden

**UETZE.** In Uetze ist die Wärmeplanung abgeschlossen. Untersucht wurde dabei, wie Gebäude zukünftig beheizt werden sollen, um das politisch beschlossene Ziel der Klimaneutralität zu erreichen. Zentral ist dabei der Verzicht auf fossile Brennstoffe wie Öl und Gas.

Die Ergebnisse der Wärmeplanung wurden kürzlich im Uetzer Rat vorgestellt. Der CDU-Fraktionschef Dirk Rentz resümiert, dass sie bescheiden ausgefallen seien. Zum Glück habe die Kommune mit der Avacon einen großzügigen Kooperationspartner an der Seite gehabt, betonte der Christdemokrat. Denn der Energieversorger habe die gut 100.000 Euro Kosten für die Wärmeplanung übernommen. Rentz ist nach eigenen Worten froh, dass die Gemeinde dafür selbst kein Geld ausgeben musste.

Die Experten haben in Uetze kein Gebiet ermittelt, das sich besonders für eine Versorgung über Wärmenetze eigne. Deshalb komme es jetzt primär auf die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger an, sich innovativen Energietechniken zum Heizen

ihrer Häuser zu öffnen, insbesondere Wärmepumpen.

Derzeit beträgt in der Gemeinde Uetze der jährliche Energiebedarf für Raumwärme und Warmwasserbereitstellung rund 165 Gigawattstunden. Dieser wird zu 90 Prozent über die fos-

silien Energieträger Erdgas und Heizöl gewonnen. Zwar werden jetzt schon vereinzelt weitere dezentrale Heizungssysteme wie Luftwärmepumpen, Flüssiggasheizungen oder Pelletkessel eingesetzt. Die bisher vorhandenen kleineren Wärmenetze ver-

sorgen indes nur gut 2 Prozent der Haushalte.

Derzeit betragen die jährlich anfallenden Treibhausgasemissionen in der Gemeinde circa 40.559 Tonnen des klimaschädlichen Kohlendioxids (CO<sub>2</sub>). Und weiter: Wenn rein theoretisch

bis 2040 jedes Jahr 2 Prozent der Gebäude in Uetze energetisch saniert und beispielsweise bei einem anstehenden Heizungsaustausch mehr Wärmepumpen installiert werden würden, könnte letztlich ein Wärmebedarf von etwa 44 Gigawattstunden eingespart werden.

Die Umsetzung einer klimaneutralen Wärmeversorgung stelle die Gemeinde Uetze vor eine zentrale Zukunftsaufgabe, konstatieren die Verfasser des kommunalen Wärmeplans. „Da die Wärmewende in Uetze überwiegend im Bestand privater Einfamilienhäuser stattfinden wird, spielt die Eigenverantwortung der Hauseigentümer eine wesentliche Rolle.“ Deshalb komme auf die Verwaltung eine besondere Aufgabe zu, hier entsprechende Überzeugungsarbeit zu leisten und verstärkt auf Anreize für die Installation regenerativer Heizungssysteme hinzuweisen.

**Aus der Vogelperspektive: An der Umgehungsstraße in Dollbergen befindet sich das Biomassekraftwerk.**

Foto: privat



**Nicht vergessen:**

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:

**Donnerstag,  
12.00 Uhr**